



Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V.

- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim
SG L 2.3P Landnutzung

Rundschreiben 06/2025

04.09.2025

Exklusiv für Sie als Mitglied – Sie erhalten Ihre neuesten Pflanzenbau- und Pflanzenschutzinformationen für Oberbayern Süd

Inhalt:

| | | |
|--|-------|-------|
| Ertragsergebnisse und Sortenempfehlungen Winterroggen, Triticale, Winterweizen, Dinkel und GPS | Seite | 1 - 4 |
| Preise für Bodenuntersuchung 2025 / 2026 | Seite | 4 |
| Pflanzenschutz – Resistenzmanagement bei der Unkrautbekämpfung | Seite | 5 |
| Übersicht Getreideherbizide für die Herbstbehandlung 2025 | Seite | 6 |
| Abstandsauflagen bei Getreideherbiziden für den Herbsteinsatz | Seite | 7 |
| Erzeugerring - Einladung zur Fachversammlung in Aschheim | Seite | 8 |

Sortenempfehlung Winterroggen

Leistungsfähige Hybridroggen erreichen Kornerträge, die ca. 15-20 % über denen der Populationsorten liegen. Aufgrund der geringen Anzahl an Landessortenversuchen erfolgt die überregionale Auswertung beim Roggen nur für Süddeutschland. Deswegen wird eine einheitliche Sortenempfehlung für ganz Bayern ausgegeben.

KWS Serafino EU (KWS Lochow): Die Sorte bringt im langjährigen Vergleich mittlere bis hohe Kornerträge und erreicht hohe bis sehr hohe Fallzahlen, was in ungünstigen Jahren, wie dieses, ein Vorteil sein kann. Die Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten sind im Vergleich zum LSV-Sortiment gut eingestuft. Die unterdurchschnittliche Resistenz gegenüber Braunrost ist zu beachten. Die Einstufung hinsichtlich Mutterkornresistenz erreicht einen guten Wert. Die mittlere Wuchshöhe und die nur unterdurchschnittliche Standfestigkeit erfordern gezielte Maßnahmen mit Wachstumsregler. Das TKG von KWS Serafino EU ist mittel eingestuft.

KWS Tutor (KWS Lochow): KWS Tutor erreicht in der mehrjährigen und überregionalen Verrechnung des Landessortenversuchs Erträge mit mittlerem Niveau. Daher gehört die Sorte unter den Hybriden nicht zu den ertragsstarken Sorten. Die gute Einstufung hinsichtlich der Mutterkornresistenz und dem daraus resultierenden geringen Mutterkornbesatz im Ernteget spricht für die Sorte. Die Standfestigkeit von KWS Tutor wird unterdurchschnittlich bewertet, obwohl die Sorte eine eher kürzere Pflanzenlänge aufweist. Die Resistenz gegenüber Rhynchosporium ist überdurchschnittlich. Bei Braunrost ist die Einstufung lediglich unterdurchschnittlich. In Bezug auf die Höhe der Fallzahl gehört KWS Tutor nicht zu den besten Hybriden.

Begrenzte Empfehlung:

SU Bebop (Saatenunion): Der Ertragsabstand der Populationsorte zu den Hybridsorten ist deutlich. Im Vergleich zu anderen geprüften Populationsorten erreicht SU Bebop gute, wie auch stabile Erträge im LSV. Die etwas längerwüchsige Sorte ist mittel bis hoch lageranfällig. Die Anfälligkeit für Blattkrankheiten ist mittel bis gering, die Neigung zu Mutterkornbefall gering. Anbaueignung auf leichte Böden mit geringer Ertragserwartung.

Versuchsergebnisse Winterroggen

| Versuchsort | Rotthalmünster | | | | Anbaugebiet Süddeutschland | | | |
|----------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | 2025 | | mehrjährig | | 2025 | | mehrjährig | |
| | Kornertrag Stufe 1 | Kornertrag Stufe 2 | Kornertrag Stufe 1 | Kornertrag Stufe 2 | Kornertrag Stufe 1 | Kornertrag Stufe 2 | Kornertrag Stufe 1 | Kornertrag Stufe 2 |
| Hybridsorten: | | | | | | | | |
| KWS Baridor | 99 | 97 | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 | 101 |
| KWS Emphor | 104 | 102 | 104 | 101 | 102 | 103 | 101 | 102 |
| KWS Fidalgor EU* | 105 | 107 | 106 | 109 | 103 | 104 | 103 | 104 |
| KWS Tayo | 103 | 105 | 105 | 108 | 102 | 102 | 103 | 103 |
| KWS Tutor | 99 | 99 | 98 | 101 | 96 | 97 | 95 | 96 |
| KWS Serafino | 96 | 100 | 97 | 100 | 97 | 100 | 98 | 99 |
| KWS Wisdor EU* | 101 | 105 | 102 | 106 | 102 | 103 | 102 | 103 |
| SU Erling | 102 | 101 | 108 | 104 | 105 | 104 | 105 | 104 |
| SU Fred* | 100 | 97 | 101 | 99 | 101 | 98 | 102 | 99 |
| SU Karlsson | 104 | 101 | 104 | 102 | 102 | 102 | 102 | 101 |
| SU Torvi EU* | 104 | 99 | 105 | 100 | 103 | 102 | 103 | 101 |
| Populationsorten: | | | | | | | | |
| SU Bebop | 84 | 88 | 83 | 86 | 86 | 88 | 84 | 87 |
| Vers.-Ø dt/ha = 100 | 90,3 | 95,5 | 88,5 | 94,2 | 86,8 | 94,8 | 84,1 | 93,3 |

Stufe 1: = opt. N-Düngung, red. Wachstumsregler, o. Fungizide
 Stufe 2: = opt. N-Düngung, Wachstumsregler, gez. Fungizideinsatz
 *) vorläufige Bewertung; 1-2 Jahre geprüft

Herausgeber: Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V., Wolfshof 7a, 86558 Hohenwart, Tel.: 08443-9177-0, Fax: 08443-9177-199; **Pflanzenbauhotline: 0180 – 5 57 44 51, Mo-Fr von 8.00 – 12.00 Uhr (März – Oktober)**

Verantwortlich Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim, Sachgebiet L 2.3P Landnutzung
für den Inhalt: Sebastian Mitterer 08031/3004-1307; Teresa Zistler 08031/3004-1305, Fax: 08031/3004-1599

Fachliche Betreuung für den Lkr. LL: AELF Augsburg Albert Höcherl 0821/43002-1300; Thomas Gerstmeier -1317

© Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

Sortenempfehlung Triticale

Cedrico (Syngenta): Die Sorte ist standfest und erreicht mittlere Erträge. Die Reife der Sorte ist mittel. Die Blattgesundheit liegt insgesamt gesehen auf einem sehr hohen Niveau. Auf Mehltau sollte jedoch geachtet werden. Die gute Standfestigkeit und der kurze Wuchs runden die Sorte ab. Hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit für Fusarium.

Rivolt EU (IG Pflanzenzucht): Rivolt EU erreicht mehrjährig hohe Kornerträge bei einer mittleren Abreife. Die Sorte besitzt eine mittlere Pflanzenlänge in Kombination mit einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit. Ein gezielter Wachstumsreglereinsatz ist notwendig. Trotz insgesamt guter Blattgesundheit ist gleichzeitig zu beachten, dass Rivolt EU gegenüber Gelbrost zu den schwächeren Sorten im LSV zählt. Deshalb sollten die Bestände dahingehend intensiver kontrolliert werden. Rivolt besitzt eine überdurchschnittliche Fusariumresistenz.

Fantastico (IG Pflanzenzucht) – NEU: Fantastico erreicht mehrjährig überdurchschnittliche Erträge bei einer mittleren Abreife. Wegen ihrer kurzen Pflanzenlänge ist die Standfestigkeit der Sorte überdurchschnittlich. Insgesamt hat Fantastico eine gute Krankheitsresistenz, nur Mehltau und Gelbrost sind mittel eingestuft. Die Sorte zeichnet sich durch eine gute Fusariumresistenz aus.

Sortenempfehlung Winterweizen

Nachfolgende Sorten werden aufgrund ihrer mehrjährig in den Versuchen erzielten Erträge und Qualitäten sowie ihrer agronomischen Eigenschaften zum Anbau empfohlen.

E-Eliteweizen:

Axioma (Secobra): Der qualitativ hochwertige Weizen erreicht aufgrund sehr hoher Rohproteingehalte meist sicher die Handelskriterien für E-Weizen. Die überdurchschnittliche Blattgesundheit, die gute Fusariumresistenz und Standfestigkeit erlauben es, die Sorte mit geringerer Wachstumsregler- und Fungizidintensität zu führen. Nur gegen Braunrost zeigt sie eine mittlere Anfälligkeit. Die Fallzahlstabilität ist gut.

Exsal (DSV): Der E-Weizen bringt hohe Erträge, erreicht dabei aber nur Rohproteingehalte auf dem Niveau von Qualitätsweizen. In Auswinterungsversuchen zeigte er sich eher wenig winterhart. Die Sorte verfügt über eine durchwegs gute Blattgesundheit und auch die Anfälligkeit für Fusarium ist gering. Bei mittlerer Halmlänge ist sie mittel bis gut standfest. Die Fallzahlstabilität ist gut.

KWS Emerick (KWS Lochow): KWS Emerick ist mehrjährig ein ertragsstarker Eliteweizen mit mittleren bis hohen Rohproteingehalten, die aber meist nicht für eine Vermarktung als E-Weizen ausreichen. Aufgrund der Niederschläge dieses Jahr, zeigte KWS Emerick Schwächen hinsichtlich der Fallzahlstabilität. Die Blattgesundheit ist mit Ausnahme von Septoria tritici und Halmbruch insgesamt gut zu bewerten.

A-Qualitätsweizen

Ambientus (Secobra) – NEU: Ambientus erreicht mehrjährig durchschnittliche Erträge mit guten Rohproteingehalten. Die Sorte ist nach bisherigen Ergebnissen winterhart und hat insgesamt überdurchschnittliche Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten. Lediglich bei Halmbruch und DTR ist die Resistenz mittel eingestuft. Die Standfestigkeit der Sorte ist mittel eingestuft. Daher ist bei intensivem Anbau ein entsprechender Wachstumsreglereinsatz einzuplanen.

Asory (Secobra): Eine Sorte mit mehrjährig gut durchschnittlichen Erträgen, jedoch unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten, die dennoch ein hohes Backvolumen erreicht. Die Stärke der Sorte liegt in den guten Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten. Lediglich auf Halmbruch und in Einzelfällen auch Gelbrost ist bei der Sorte zu achten. Trotz einer hohen Fallzahl ist lediglich eine mittlere Fallzahlstabilität ausgewiesen, was in Problemjahren Auffälligkeiten hervorrufen kann. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit der Sorte ist zwingend im Auge zu behalten und den Wachstumsreglereinsatz dementsprechend anzupassen. Asory ist später abreifend.

RGT Kreation (RAGT) – NEU: Der neue A-Weizen erreicht gute Erträge sowohl in Stufe 1 als auch in Stufe 2. Verbunden ist dies allerdings mit unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten, die eine Vermarktung eher als B-Weizen zulassen. Die etwas später abreifende Sorte ist sehr blattgesund und erreicht überdurchschnittliche Werte. Einzig die Resistenz gegen DTR wurde mittel eingestuft. In den Auswinterungsversuchen zeigte sich RGT Kreation winterhart. Durch die kürzere Wuchshöhe erreicht der A-Weizen eine mittlere bis gute Standfestigkeit.

LG Optimist (Limagrain): LG Optimist konnte mehrjährig gute Kornerträge erzielen. Verbunden ist dies allerdings mit unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten, welche eine Vermarktung eher als B-Weizen zulassen. LG Optimist ist winterhart und zeichnet sehr gute Resistenzen gegen Gelb- und Braunrost sowie eine mittlere bis hohe Widerstandskraft gegen andere Blattkrankheiten und auch Fusarium auf. Wegen ihrer erhöhten Lagerneigung ist bei intensivem Anbau ein entsprechender Wachstumsreglereinsatz einzuplanen. LG Optimist eignet sich auch als Stoppelweizen.

Polarkap (DSV): In der mehrjährigen Verrechnung sind überdurchschnittliche Ergebnisse beim Ertrag erreicht worden. Die Rohproteingehalte liegen bei der Sorte für einen A-Weizen im unterdurchschnittlichen Bereich. Gegenüber Krankheiten besitzt Polarkap gute Toleranzen. In schwierigen Jahren ist das hohe TKG positiv zu sehen. Die Kombination aus mittlerer Pflanzenlänge und mittlerer Standfestigkeit gilt es zu beachten.

SU Jonte (Saatenunion): Die Sorte erreicht mehrjährig ein für A-Weizen mittleres Ertragsniveau bei ebenfalls knapp mittlerem Rohproteingehalt. Sie zeigt sich ausgewogen ohne deutliche Schwächen. Die Resistenzen gegen Krankheiten einschließlich Fusarium bewegen sich auf durchschnittlichem Niveau. Die Standfestigkeit der etwas kürzeren Sorte ist mittel bis gut, die Fallzahlstabilität gut.

SU Magnetron (Saatenunion) – NEU: SU Magnetron erreicht in der mehrjährigen Verrechnung überdurchschnittliche Rohproteingehalte. Die Kornerträge liegen dabei unter dem Durchschnitt im Vergleich der anderen Sorten. Die Sorte ist sehr blattgesund. Ausnahme bildet dabei die Resistenz gegen DTR, die als mittel bis schlecht eingestuft wird. Hierauf ist in der Bestandesführung zu achten. Die Resistenz gegen Fusarium ist mittel. SU Magnetron ist standfest bei einer mittleren Pflanzenlänge. Bei der Ernteplanung ist die geringe Fallzahlstabilität zu beachten. Zusätzlich ist bei der Ernteplanung zu berücksichtigen, dass es sich bei SU Magnetron um eine sehr frühreife Sorte handelt.

B-Brotweizen:

KWS Mintum (KWS Lochow): KWS Mintum erreicht in der mehrjährigen, überregionalen Verrechnung überdurchschnittliche Erträge. Die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten ist gering. Gegenüber DTR ist eine unterdurchschnittliche Einstufung vermerkt. Die Toleranz gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Die Standfestigkeit von KWS Mintum ist überdurchschnittlich. Zu beachten bei der Ernteplanung ist die nur mittlere Fallzahl und die geringe Fallzahlstabilität.

C-Sonstiger Weizen (Futterweizen)

KWS Keitum (KWS Lochow): KWS Keitum gehört mehrjährig gesehen zu den ertragsstärksten Weizensorten im LSV. Die Sorte ist sehr blattgesund. Schwächen zeigt die Sorte bei DTR. Die Winterhärte bei KWS Keitum ist unterdurchschnittlich bewertet. Die niedrige Fallzahl und geringe Fallzahlstabilität können Probleme bereiten. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten. KWS Keitum ist wegen des sehr geringen Rohproteingehalts in der eiweißreduzierenden Fütterung einsetzbar.

SU Shamal (Saatenunion) - NEU: SU Shamal erreicht in den mehrjährigen, überregionalen Verrechnungen überdurchschnittliche Erträge in Stufe 1 wie auch in Stufe 2. Die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten ist gering. Lediglich bei DTR ist eine geringe Resistenz vorhanden. Die Resistenz gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Obwohl SU Shamal eine kurze Wuchshöhe aufweist, ist die Standfestigkeit nur mittel bis gering. Für einen Futterweizen besitzt SU Shamal eine gute Fallzahl und Fallzahlstabilität.

Versuchsergebnisse Winterweizen

| Versuchsort | | Osterseeon 2025 | | Osterseeon mehrjährig* | | Feistenaich mehrjährig* | | Landsberg 2025 | | Landsberg mehrjährig* | |
|--------------|----------|-----------------|---------|------------------------|---------|-------------------------|---------|----------------|---------|-----------------------|---------|
| Sorten | Qualität | Kornertrag | | Kornertrag | | Kornertrag | | Kornertrag | | Kornertrag | |
| | | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 1 | Stufe 2 |
| Axioma | E | 95 | 89 | 88 | 87 | 93 | 90 | 84 | 88 | 90 | 89 |
| Exsal | E | 91 | 99 | 95 | 92 | 97 | 95 | 94 | 91 | 98 | 95 |
| KWS Emerick | E | 103 | 101 | 97 | 97 | 97 | 96 | 96 | 94 | 94 | 96 |
| Emmert | E | 104 | 101 | 102 | 100 | - | 94 | 96 | 97 | 96 | 97 |
| Adrenalin | A | 104 | 101 | 99 | 100 | 95 | 97 | 93 | 86 | 98 | 94 |
| Ambientus | A | 101 | 105 | 100 | 100 | 98 | 95 | 91 | 94 | 99 | 98 |
| Asory | A | 93 | 100 | 97 | 101 | 96 | 96 | 100 | 99 | 96 | 96 |
| Filius | A | 102 | 102 | 100 | 100 | - | 95 | 97 | 99 | 97 | 99 |
| Fox | A | 108 | 101 | 102 | 98 | 100 | 100 | 99 | 95 | 96 | 99 |
| Intensity | A | 103 | 101 | 93 | 97 | - | 104 | 98 | 102 | 99 | 102 |
| KWS Donovan | A | 108 | 98 | 100 | 100 | 100 | 103 | 103 | 106 | 101 | 104 |
| LG Character | A | 105 | 95 | 100 | 96 | 100 | 100 | 97 | 98 | 98 | 99 |
| LG Optimist | A | 105 | 108 | 102 | 102 | 103 | 103 | 105 | 100 | 104 | 98 |
| LG Kermit | A | 95 | 99 | 98 | 101 | 99 | 102 | 100 | 103 | 100 | 104 |
| RGT Kreation | A | 101 | 100 | 100 | 99 | 100 | 101 | 99 | 104 | 96 | 98 |
| Kumpel | A | 96 | 100 | 103 | 101 | - | 100 | 101 | 104 | 101 | 104 |
| KWS Friese | A | | 106 | 105 | 101 | - | 110 | 108 | 109 | 109 | 110 |
| SU Jonte | A | 102 | 91 | 98 | 95 | 98 | 98 | 99 | 96 | 101 | 99 |
| SU Magnetron | A | 95 | 100 | 96 | 98 | 94 | 93 | 96 | 93 | 100 | 97 |
| WPB Devon | A | 97 | 103 | 101 | 98 | 94 | 94 | 104 | 102 | 109 | 103 |
| Willcox | A | 100 | 103 | 101 | 101 | - | 97 | 106 | 106 | 107 | 107 |
| WPB Fulco | A | 95 | 95 | 97 | 98 | - | 105 | 88 | 94 | 87 | 94 |
| Informer | B | 95 | 98 | 96 | 95 | 101 | 103 | 103 | 106 | 97 | 98 |
| Campefino | B | 97 | 89 | 102 | 98 | 99 | 100 | 99 | 104 | 101 | 103 |
| Spectral | B | 102 | 97 | 100 | 99 | 102 | 103 | 110 | 111 | 108 | 109 |
| KWS Mintum | B | 98 | 96 | 100 | 99 | 101 | 100 | 104 | 103 | 105 | 103 |
| RGT Kreuzer | B | 100 | 103 | 100 | 101 | 101 | 103 | 106 | 103 | 105 | 103 |
| SU Hybingo | B | 101 | 110 | 107 | 106 | 113 | 111 | 107 | 111 | 105 | 105 |
| SU Tammo | B | 89 | 95 | 97 | 96 | 104 | 99 | 101 | 98 | 103 | 96 |
| SU Marathon | B | 111 | 109 | 106 | 102 | - | 102 | 102 | 101 | 103 | 101 |
| KWS Keitum | C | 105 | 97 | 106 | 104 | 110 | 107 | 105 | 105 | 105 | 105 |
| SU Shamal | C | 100 | 108 | 101 | 102 | 107 | 105 | 112 | 101 | 106 | 99 |
| Balzac | (C) | 93 | 99 | 92 | 98 | - | 97 | 98 | 100 | 98 | 100 |
| Vers.-Ø | | 99,8 | 100,0 | 89,0 | 97,1 | 98,8 | 106,5 | 97,2 | 100,0 | 86,3 | 93,8 |
| Polarkap | A | 98 | 104 | 101 | 101 | 100 | 99 | - | - | 102 | 102 |

Stufe 1: = opt. N-Düngung, red. Wachstumsregler, o. Fungizide

Stufe 2: = opt. N-Düngung, Wachstumsregler, gez. Fungizideinsatz

*) Mehrjährige Ergebnisse 2021 - 2025, adjustierter Mittelwert

Der Erzeugerring lebt von seinen Mitgliedern – empfehlen Sie uns weiter!
 Benötigen Sie weitere Infos? Melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle oder unter www.er-suedbayern.de

Sortenempfehlung Dinkel

Zum Anbau werden die Sorten Albertino, Franckentop und Zollernfit empfohlen.

Sortenbeschreibung:

| Sorte | Wachstumsmerkmale | | | | Resistenz gegen | | | | Ertragskomponenten | | Qualität | | | | |
|---------------|-------------------|-------|----------------|------------------|-----------------|----------------|-----------|------------|--------------------|--------------------|---------------|----------|------------------------|---------------------|---------------------|
| | Ähren-schieben | Reife | Pflanzen-länge | Stand-festigkeit | Mehl-tau | Blatt-septoria | Gelb-rost | Braun-rost | Best.-dichte | Tausend-kern-masse | Kern-ausbeute | Fallzahl | Rohprotein-gehalt Kern | Sedimenta-tionswert | Mehl-ausbeute T 630 |
| Badensonne | (-) | (-) | (-) | o | - | + | (+) | - | (-) | (+) | + | (+) | - | (-) | (+) |
| Zollernperle | o | o | o | o | + | o | + | o | o | (-) | + | (+) | (-) | (+) | (+) |
| Albertino | o | o | o | (-) | - | o | + | - | (-) | o | + | + | (-) | + | + |
| Zollernfit | (+) | o | + | + | (+) | (-) | ++ | (+) | (-) | (+) | (+) | + | (+) | + | (+) |
| Stauferpracht | o | (-) | + | + | (+) | o | (+) | o | (-) | (+) | (-) | ++ | (+) | + | o |
| Franckentop | (+) | o | (-) | (+) | - | (+) | ++ | o | (-) | (+) | + | +++ | (-) | ++ | + |
| Badenglanz | (+) | o | + | ++ | (+) | o | ++ | (+) | o | + | (-) | + | (+) | (-) | o |
| Conforte | o | (-) | (-) | (+) | o | (+) | ++ | (+) | o | + | + | + | (+) | o | (+) |
| Alliente | (+) | (-) | ++ | (+) | (+) | (-) | ++ | + | (-) | + | o | + | (-) | (+) | + |
| Rheingold | o | (-) | + | + | o | o | + | (+) | (-) | + | ++ | + | - | - | (+) |
| Alrese | + | (+) | (+) | - | -- | (-) | (+) | - | (-) | o | (+) | (+) | o | + | + |

Einstufung nach Beschreibender Sortenliste 2025

Quelle: LfL, IPZ2a, Sortiment 091

+++ = sehr gut, sehr hoch, sehr früh, sehr kurz; ++ = gut bis sehr gut, hoch bis sehr hoch, früh bis sehr früh, kurz bis sehr kurz, + = gut/hoch/früh/kurz, (+) = mittel bis gut/hoch/früh/kurz,

o = mittel, (-) = mittel bis schlecht/gering/spät/lang, - = mittel bis schlecht/gering/spät/lang, -- = schlecht bis sehr schlecht, gering bis sehr gering, spät bis sehr spät, lang bis sehr lang

Sortenempfehlung Roggen und Triticale zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage (GPS)

Die Ansprüche an die Sorteneigenschaften zur GPS-Nutzung unterscheiden sich in manchen Bereichen von denen der Körnernutzung. Deshalb wurden von der LfL Sortenversuche angelegt, um geeignete Sorten für die GPS-Nutzung zu ermitteln. Neben dem Ertrag werden in der Empfehlung auch die Standfestigkeit und die Blattgesundheit (v.a. Gelbrost bei Triticale) berücksichtigt. Nur ein stehender Bestand sichert hohe Erträge, erleichtert die Ernte und vermeidet zu hohe Rohaschegehalte im Erntegut. Der optimale Erntezeitraum liegt bei einem TS-Gehalt von ca. 35 %. Folgende Sorten stehen für den Anbau im Herbst in der Empfehlung:

Triticale: Allrounder PZO, Resolut PZO

Roggen: Astranos EU, KWS Progas, Miranos EU, SU Perspectiv EU

Nähere Infos und Versuchsergebnisse finden Sie unter: <https://www.lfl.bayern.de/ipz/biogas/081517/index.php>

Preise für die Bodenuntersuchung 2025/2026

Kontrollieren Sie Ihr letztes BU-Ergebnis! Sollten Sie dabei feststellen, dass eine Untersuchung aller bzw. einzelner Flächen (Pacht- oder Tauschflächen) nötig ist, melden Sie sich bitte min. 3 Monate vor dem Fälligkeitsdatum bei Ihrem Ringwart an. Die Kontaktdaten finden Sie in Ihrem Versuchsberichtsheft 2024.

Sie können auch die maschinelle Probenahme nutzen!

Das LKP hat die Preise (je Probe netto zzgl. MwSt.) von 1.8.2025 bis 31.7.2026 (Laboreingang) wie folgt festgelegt:

| | |
|--|---------|
| Standarduntersuchung (pH-Wert, Kalkbedarf, P ₂ O ₅ , K ₂ O) | 10,45 € |
| Magnesium | 4,65 € |
| Spurennährstoffe (Mn, Cu, Zn, B, Na) je Spurenelement | 6,85 € |
| Spurennährstoffpaket (B, Cu, Mn, Na, Zn) | 12,95 € |
| Organische Substanz / Humusgehalt | 12,95 € |
| Kalifizierung | 15,15 € |
| C/N-Verhältnis | 37,75 € |
| DSN-Bodenuntersuchung (Stickstoffuntersuchung N _{min}) | 27,95 € |
| Betriebspauschale Standard-BU / DSN / N _{min} (je Auftrag) | 20,00 € |
| E-Post-Pauschale Standard-BU / DSN / N _{min} (Brief) | 2,50 € |

Im Frühjahr ist wieder mit einem erhöhten Probenaufkommen bei Stickstoff-Untersuchungen zu rechnen. Wir empfehlen daher, eine notwendige Frühjahrsbeprobung für die Standardbodenuntersuchung jetzt in den Herbst vorzulegen.

N_{min}-Proben können bereits ab dem 1. November gezogen und nachfolgend im Labor untersucht werden. Bei der „Herbst-N_{min}-Simulation“ wird der analysierte Herbst-N_{min}-Wert mit Datum der Probeziehung im DSN-System erfasst und daraus im Frühjahr für den jeweiligen Schlag der N_{min}-Wert simuliert.

Die Anmeldung der Proben ist im Bodenportal (<https://bodenuntersuchung-online.de/>) des LKP möglich. Bei der N_{min}-Probenahme ist zu beachten, dass zwischen der N_{min}-Probenahme und der letzten Bodenbearbeitung sowie Düngung mindestens sechs Wochen liegen müssen.

Weitere Infos auch auf <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/225815/index.php>.

Pflanzenschutz

Herbizideinsatz in Wintergetreide – Resistenzen vorbeugen

Ob Herbstbehandlung oder nicht, hängt vom Saatzeitpunkt, der Befahrbarkeit der Flächen und der Unkrautgröße ab. Weiter entwickelte Unkräuter können schon im Herbst einen Konkurrenzschaden anrichten und sind dann im Frühjahr schwieriger, d. h. mit höherem Herbizidaufwand, zu bekämpfen. Gerade in Wintergersten und früh gesäten Winterweizenbeständen ist nach den Erfahrungen aus Versuchen und der Praxis eine Herbstbehandlung zu Unkraut- und Ungrasbekämpfung vorteilhaft. Besonders die Wintergerste profitiert von einer Herbstbehandlung, denn im Frühjahr ist sie durch den Winterstress empfindlicher gegenüber Herbiziden. Gleichzeitig sind Ungräser meist sehr weit entwickelt und die Mittelauswahl für die Ungrasbekämpfung deutlich eingeschränkt. Bei massivem Auftreten von Ackerfuchsschwanz oder Windhalm und **insbesondere bei Weidelgrasproblemen** ist eine Behandlung im Herbst sinnvoll, wenn bis Ende Oktober das Zweiblattstadium erreicht ist. Somit kann der Druck auf der Fläche für eine folgende Frühjahrsbehandlung geringgehalten werden. Windhalm kann sehr effektiv im Herbst über Bodenwirkstoffe bekämpft werden. Der Wirkstoff Flufenacet wurde ordnungsgemäß widerrufen, so dass sich Aufbrauchsfristen je nach Produkt bis Dezember 2026 ergeben. Des Weiteren ermöglicht die Behandlung im Herbst ein aktives Resistenzmanagement, da im Vergleich zum Frühjahr unterschiedliche Wirkmechanismen zum Einsatz kommen.

Wegen der frühen Saat der **Wintergerste** spricht unter normalen Bedingungen alles für den kompletten Herbizideinsatz im Herbst. Nur bei extremen Bedingungen, wie sehr später Saat oder ausgeprägter Trockenheit mit verzögertem Auflaufen der Unkräuter und Ungräser, kann die Maßnahme im Einzelfall ins Frühjahr verschoben werden. Leichte Schädigungen durch das Herbizid an der Kultur verwachsen sich zudem bei einer Herbstbehandlung schneller als bei einem zu späten Frühjahrseinsatz.

Auch bei **Winterweizen, Triticale** und **Winterroggen** sollte bei entsprechend früher Saat und bereits aufgelaufenen bzw. im Auflauf befindlichen Unkräutern und Ungräsern ein Herbizideinsatz im Herbst stattfinden! Bei langanhaltender, milder Herbst- und Winterwitterung endet die Vegetation erst spät, wodurch sich Ungräser wie Ackerfuchsschwanz oder Windhalm ohne Herbstbehandlung bis zum Frühjahr bereits sehr gut entwickeln und damit mit den für das Frühjahr zugelassenen Herbiziden, schwer bis gar nicht zu bekämpfen sind.

In **Dinkel** sind die Möglichkeiten im Herbst beispielsweise beim Ackerfuchsschwanz in erster Linie auf die bodenaktiven Wirkstoffe, wie beispielsweise Flufenacet (z.B. Carpatas SC oder Herold SC) und Pendimethalin (z.B. Stomp Aqua) beschränkt. Bei geringem Druck mit Ackerfuchsschwanz kann eine Behandlung auch im Frühjahr erfolgen. Der Einsatz von Axial 50 in Dinkel ist wegen der sehr hohen Resistenzgefahr nur sinnvoll, wenn keine Wintergerste in der Fruchtfolge steht.

Hauptaugenmerk bei der Herbizidanwendung und auch bei allen anderen chemischen Pflanzenschutzmaßnahmen sollte auf der Resistenzvermeidung liegen. Die Ausbreitung der ohnehin vielfach vorhandenen Resistenzen darf nicht zusätzlich noch beschleunigt werden. Dies erfordert die Umsetzung aller Maßnahmen der guten fachlichen Praxis und damit der Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes. Dazu zählen nicht nur die gezielte Auswahl der Pflanzenschutzmittel, sondern beispielsweise auch eine ausgewogene Fruchtfolge, ein angepasster Saattermin und eine angepasste Bodenbearbeitung. Die Beurteilung eines Resistenzrisikos für den eigenen Betrieb ist mit Hilfe der Tabellen im Berichtsheft „Integrierter Pflanzenbau – Berichtsjahr 2024“ (Ausgabe Rosenheim, Seite 211 – 214) durchgeführt werden. Dort werden weitere Hinweise zur Resistenzvermeidung gegeben. Durch eine gezielte Mittelwahl kann der Resistenzausbreitung vorgebeugt werden. So können die derzeit verfügbaren Mittel möglichst lange einsetzbar bleiben. Weitere Empfehlungen zur Herbstauswahl sind im Internet unter <https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/028066/index.php> zu finden.

Folgende Grundsätze gilt es bei der Mittelwahl zu beachten:

- Herbstbehandlung vorziehen, wenn möglich.
- **Wirkstoffgruppen** innerhalb der Getreidearten **wechseln**.
- **Mischungen** mit Mitteln **aus verschiedenen Wirkstoffgruppen** sind dem alleinigen Einsatz nur einer Wirkstoffgruppe vorzuziehen (auch keine Kombination zweier Mittel aus der gleichen Wirkstoffgruppe).
- **Wirkstoffgruppen über die gesamte Fruchtfolge abwechseln** (zur Gruppe der FOPs z.B. Stomp Aqua oder Malibu, zählen auch z.B. Agil S, Focus Ultra, Fusilade Max, Select und Targa Super in Rüben, Raps und Kartoffeln).
- Bei der Herbst-/Frühjahrskombination immer unterschiedliche Wirkmechanismen wählen, um eine Selektion innerhalb der Ungraspopulationen zu vermeiden.
- Mittel mit völlig **verschiedenen Wirkmechanismen** zu Sulfonylharstoffen bzw. FOPs nach Möglichkeit **einplanen**, wenn die Voraussetzungen für den Einsatz gegeben sind.

Bei Herbizidmaßnahmen sind die Abstandsauflagen der Mittel zwingend zu beachten. Viele Präparate haben einen Mindestabstand zu Oberflächengewässern. Dieser Abstand lässt sich aber häufig durch abdriftmindernde Spritzdüsen verringern bzw. ganz vermeiden. Alle Mittel mit den Wirkstoffen Pendimethalin (Stomp, Activus SC, Picono, Agolin, Trinito, Malibu) und Prosulfocarb (Boxer, Jura) dürfen nur mit Düsen mit 90%iger Abdriftminderung eingesetzt werden.

Neben den generellen Gewässerschutzauflagen gibt es des weiteren Auflagen, die nur bei einem Gefälle einer Fläche zum Oberflächengewässer von über 2 %, eintreten. Auch Nicht-Zielflächen wie Saumstrukturen (Hecken, Gehölze, usw.) sind besonders geschützt. Neben diesen Sicherheitsabständen ist bei Präparaten mit dem Wirkstoff Chlortoluron (CTU) der Einsatz auf drainierten Flächen stark eingeschränkt. Eine Übersicht der Abstandsauflagen der Mittel finden Sie auf Seite 7.

**Abstandsauflagen zum Schutz von Gewässern / Nicht-Zielflächen
ausgewählter Getreideherbizide für die Unkrautbehandlung Herbst 2025**

| Präparat <small>Bei aufwandmengenabhängigen Auflagen sind z.T. weitere Kriterien Kultur, Einsatzzeitpunkt,... zu beachten!</small> | Hang- auflage ¹⁾ | Gewässerabstand [m] | | | | Nicht-Zielflächen Abstand ²⁾ [m] | | | | | | | | Sonstige Auflagen ³⁾ | |
|---|--------------------------------|--|-----|-----|------|--|------|--------|------|--------|------|------|---|------------------------------------|-----------------------------|
| | | Abdriftminderungsklasse je nach Düsenteknik | | | | Abdriftminderungsklasse je nach Düsenteknik | | | | | | | | | |
| | | 0 % | 50% | 75% | 90% | 0% | | 50% | | 75% | | 90% | | | |
| Randstreifen [m] | Abstand [m] | | | | NEIN | JA | NEIN | JA | NEIN | JA | NEIN | JA | Anteil an Kleinstrukturen ausreichend ? | | |
| Axial 50 | - | * | * | * | * | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| (Fence) | - | * | * | * | * | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Sword 240 EC | - | * | * | * | * | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Traxos | - | * | * | * | * | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Cleanshot | - | * | * | * | * | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Axial Komplett | - | * | * | * | * | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Pointer SX | - | * | * | * | * | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Trimmer WG | - | * | * | * | * | 20 | 0 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Niantic, bis 0,15 kg/ha | - | * | * | * | * | 20 | 0 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Niantic, bis 0,3 kg/ha | - | * | * | * | * | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 5-0# | 0 | 5-0# | 0 | | NW800 |
| Niantic, bis 0,4 kg/ha | - | * | * | * | * | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 5-0# | 0 | | NW800 |
| Saracen | - | * | * | * | * | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 5-0# | 0 | | |
| Saracen Delta | 5 | 5 | 5 | * | * | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 5-0# | 0 | 5-0# | 0 | | |
| Zypar | 20 | 5 | 5 | 5 | * | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| (Vulcanus), bis 0,2 l/ha | 20 | 5 | 5 | * | * | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | NW800 |
| (Vulcanus), bis 0,4 l/ha | 20 | 10 | 5 | 5 | * | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | NW800 |
| Bridge Extra 50 WG, Sumimax | 20 | 10 | 5 | 5 | * | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | NW803 |
| BeFlex | 10 | 10 | 5 | 5 | * | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Lentipur, Profi CTU 700 | 20 | 10 | 5 | 5 | * | 20 | 0 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | NG405,414,337 |
| Jura Max, Boxer Evo | 20 | 10 | 5 | 5 | * | 20 | 0 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | VA274 |
| Carmina 640, bis 2,5 l/ha | 20 | 10 | 5 | 5 | * | 20 | 0 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | NG405,414,337 |
| Carmina 640, bis 3,5 l/ha | 20 | 15 | 10 | 5 | 5 | 20 | 0 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | NG405,414,337 |
| Fantasia Gold | 20 | 15 | 10 | 5 | 5 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | VA282 |
| Cofeno, Roxy 800 EC | 20 | 15 | 10 | 5 | 5 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | VA320 |
| Compola | 20 | 15 | 10 | 5 | 5 | 20 | 0 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | VA277 |
| Alliance | 10 | 20 | 10 | 5 | 5 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| (Mertil) | 20 | | 15 | 10 | 5 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | VA277 |
| Mateno Duo, bis 0,35 l/ha | - | | 20 | 10 | 5 | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 5-0# | 0 | | |
| Mateno Duo, bis 0,7 l/ha (VA) | 20 | | | 20 | 10 | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 5-0# | 0 | | |
| Diflanil 500 SC, Sembra | 20 | | | 20 | 10 | 25-20# | 20 | 25-20# | 20 | 5-0# | 0 | 5-0# | 0 | | NW800 |
| Boxer, Piroseo, ...u.a. | - | | | | * | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | NT145,146,170 |
| Jura | 20 | | | | 5 | | | | | | | | 0 | 0 | NT145,146,170, NW800 |
| Trinity | 20 | | | | 5 | | | | | | | | 0 | 0 | NT145,146,170, NG337, NW800 |
| Stomp Aqua, bis 3,5 l/ha | 5 | | | | 5 | | | | | | | | 5-0# | 0 | NT145,146,170 |
| (Carpatus SC), VA bis 0,3 l/ha | 20 | | | 15 | 5 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | NW800 |
| (Carpatus SC), bis 0,6 l/ha | 20 | | | | 15 | 20 | 0 | 20 | 0 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | nur im VA: NW800 |
| Activus SC | 5 | | | | 10 | | | | | | | | 0 | 0 | NT145,146,170 |
| (Battle Delta), bis 0,425 l/ha | 20 | | | | 10 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| (Battle Delta), bis 0,6 l/ha | 20 | | | | 15 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

■ = keine Anwendung möglich.

*) landesspezifische Regelungen und Vorgaben der Pflanzenschutz-
anwendungsverordnung zum Gewässerabstand beachten!

#) verringertes Abstand zu Hecken auf ehemals land-
wirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen.

(...)= Produkte mit dem Wirkstoff Flufenacet haben eine Abverkaufsfrist bis zum 10.06.2026 und eine Aufbrauchfrist bis zum 07.12.2026!

1) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein, ausgenommen bei Mulch-/Direktsaat.

2) Abstände sind nicht erforderlich:

- bei angrenzenden landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege, Plätze, oder
- bei angrenzenden Saumstrukturen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln), die weniger als 3 m breit sind, oder
- bei der Anwendungen mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten.
- in Gebieten mit ausreichendem Anteil Kleinstrukturen, Gebietskulisse siehe 'www.julius-kuehn.de'.

3) NG337: Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Chlortoluron nur einmal pro Jahr auf derselben Fläche.

NG405, NW803: ganzjährig keine Anwendung auf drainierten Flächen.

NG414: Keine Anwendung auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand mit einem organischen Kohlenstoffgehalt (Corg.) kleiner als 1,5 %.

NT145: Ausbringung mit Wasseraufwand von mind. 300 l/ha und 90 % Abdriftminderung.

NT146: Ausbringung mit höchstens 7,5 km/h Fahrgeschwindigkeit.

NT170: Ausbringung bei Windgeschwindigkeit von höchstens 3 m/s.

NW705: Bei Hangneigung von über 2% 5m breiter Schutzstreifen zu Gewässern erforderlich, außer bei Mulch- und Direktsaat.

NW800: Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

VA277, VA274, VA282, VA320: Auflagen zum Schutz unbeteiligter Dritter.



LfL

Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft

Institut für Pflanzenschutz

Die Übersicht wurde nach bestem Wissen erstellt,
für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.
Verbindlich ist die Gebrauchsanleitung!



**Erzeugerring für Pflanzenbau
Südbayern e.V.**

- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau

Tel. 08443/9177-0 – Fax 9177-199
Wolfshof 7a, 86558 Hohenwart

**Erzeugergemeinschaft für
Qualitätsgetreide Markt Schwaben
und Umgebung w. V.**

Feichten 2
85570 Markt Schwaben
Tel. 08121/6489
Fax 08121/6561

04. September 2025

EINLADUNG

zur gemeinsamen Versammlung des Erzeugerrings für Pflanzenbau Südbayern e.V.
(Fachgruppe Qualitätsprodukte Oberbayern Süd sowie Saat- und Pflanzgut Oberbayern Süd),
und der
Erzeugergemeinschaft für Qualitätsgetreide Markt Schwaben und Umgebung w. V.

am: Dienstag, 23. September 2025
in: 85609 Aschheim, Am Sportpark 4, Sportgaststätte Tassilo
Tel. 089 / 903 01 80
Beginn: 19:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

**Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V. (Fachgruppe Qualitätsprodukte Oberbayern Süd
sowie Saat- und Pflanzgut Oberbayern Süd)**

Der Erzeugerring berichtet aus der Vereinsarbeit.
Für die Mitglieder besteht die Möglichkeit, sich zu informieren und auszutauschen.

Fachprogramm:

- **Winterweizen und Sommergerste: Versuchsergebnisse und Sortenwahl**
Stephan Irgmeier, Erzeugerringberatung
- **Nachlese zum Erntejahr 2025 – welche Maßnahmen waren erfolgreich?**
Stefan Pech, Erzeugerringberatung
- **Aktuelle Marktlage bei Getreide und Raps**
Bayernhof GmbH

Anschließend Diskussion.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, Gäste sind herzlich willkommen!

gez.
Hubert Jakob
1. Vorsitzender

gez.
Hans Soller
Fachgruppenbeirat

gez.
Florian Haas
Fachgruppenbeirat

gez.
Wolfgang Lichti
1. Vorsitzender EG

Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V.

Neue Saison, neues Glück

Grunddüngung:

Eine ausgewogene Bodenversorgung mit Kalium und Phosphat ist eine wichtige Voraussetzung für nachhaltigen Ackerbau. Blattfrüchte wie Raps, Mais und Rüben sind hierfür besonders empfänglich. Hier kann es durchaus sinnvoll sein, diese Nährstoffe bereits vorab im Sommer zu düngen und den Bodenvorrat aufzufüllen. Häufig sind die Witterungsbedingungen nach der Ernte ideal und es entstehen weniger Verdichtungen als im Frühjahr. Bei sehr niedrig versorgten Böden macht es dagegen Sinn, möglichst nahe am Bedarf zu düngen.

Bild: ER-Beratung



Bild: ER-Beratung



Keimprobe:

Viele Getreidebestände wurden heuer erst nach der Regenperiode gedroschen. Die Folge waren teilweise Auswuchsschäden.

Wer sein eigenes Saatgut wieder anbauen möchte, sollte grundsätzlich, aber heuer umso dringlicher, sein Saatgut einer Keimprobe unterziehen. Hierzu legt man eine bestimmte Anzahl Körner in eine Schale mit Erde, befeuchtet sie, stellt sie ans Fenster und beobachtet genau, wie viele Körner ordentlich keimen.

Sollte die Keimfähigkeit schlecht sein, wie auf dem linken Bild, dann neues Saatgut verwenden.

Sämaschine einstellen:

Nach der Ernte ist die Aussaat verschiedener Kulturen zu bewältigen. Die Bandbreite geht von kleinsten Saatgütern wie z. B. Raps bis hin zu sehr großen Saatgutdurchmessern wie z. B. Ackerbohnen.

Bevor die Aussaat startet, muss die Sämaschine deshalb auf die unterschiedlichen Bedingungen angepasst werden. Bei der Saattiefe beispielsweise gibt es eine „Eselsbrücke“: Die Saattiefe in cm sollte immer dem Durchmesser des Saatkorns in mm entsprechen.

Auch die Abdreprobe ist mit Sorgfalt durchzuführen, da die Einstellung des Vorjahres nur sehr selten perfekt zum Saatgut des aktuellen Jahres passt.

Bild: ER Beratung

